Internationaler Parkinson-Tag 1997 = Journée de la maladie de Parkinson = Giornata del morbo di Parkinson

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (1997)**

Heft 47

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Runder Erfolg für einen Gedenktag von Bedeutung

ems. **Mit dem Internationalen Parkinson-Tag wird an den Geburtstag des englischen Arztes James Parkinson erinnert, der als erster 1817 die später nach ihm benannte Krankheit umfassend beschrieben hat. Genau 180 Jahre sind also seit dem Erscheinen dieser für die Medizin und die Patienten wichtigen Publikation bereits vergangen, ohne dass die Parkinsonsche Krankheit geheilt werden kann. Dank intensiver Forschung und den erzielten Resultaten lässt sie sich jedoch behandeln, und die Lebensqualität der Kranken hat sich entschieden verbessert .**

Tulpen für die Forschung

Für die Schweizerische Parkinsonvereinigung und ihre Mitglieder war es deshalb ein grosses Anliegen, in diesem besonderen Gedenkjahr den Ertrag aus dem zum zweiten Mal durchgeführten Tulpenverkauf der schweizerischen Parkinson-Forschung zuzuwenden. Das an den zahlreichen Verkaufsständen in der ganzen Schweiz erzielte Resultat von mehr als 30 000 Franken darf sich sehen lassen!

Unterstützung beim Verkauf boten manchenorts auch Apotheken an, in Basel engagierten sich einmal mehr die Kaderfrauen des Zonta Clubs, und viele der 8000 farbigen Holztulpen wechselten sogar schon vor dem grossen Tag im privaten Kreis die Hand. Kein Wunder also, dass vielerorts die «Dauerblüher» schon um die Mittagszeit ausverkauft waren, und manch ein enttäuschter Langschläfer nun halt erst im nächsten Jahr zu seinem Tulpenstrauss kommen wird. Allen den vielen Mitwirkenden, die zum umfassenden Erfolg beigetragen haben, sprechen wir unseren grossen und herzlichen Dank für ihren Einsatz aus. Mit Gesprächen am Verkaufsstand und dem Verteilen von Informationsmaterial haben sie auch dazu beigetragen, das Wissen der Bevölkerung um die Parkinsonsche Krankheit zu verbreitern.

Für den Tulpenverkauf stehe hier stellvertretend für alle der Dank der Selbsthilfegruppe Schaffhausen an ihre Helfer und die Bevölkerung:

Verkaufsstand der Selbsthilfegruppe Schaffhausen

«Der Parkinson-Tag vom 11. April mit Tulpenverkauf auf dem Fronwagplatz war ein voller Erfolg. Wir danken den Medien, die durch Publikationen und Interviews zum Gelingen beigetragen haben. Ein ganz grosses Dankeschön gebührt Peter Bührer, Obmann des Apothekervereins, welcher auf Anfrage unsererseits um Hilfeleistung, mit einem Rundschreiben an alle Apotheken auf die Aktion aufmerksam machte und empfahl, sich daran zu beteiligen und farbige Holztulpen in Kommission zu nehmen. Geholfen haben fünf Apotheken, denen wir herzlich danken.

Unser Dank geht auch an die Käufer aus Stadt und Land, die uns mit Freude unterstützten. Um 15 Uhr konnten wir bereits den ‹Laden› schliessen und hatten eine ansehnliche Summe beisammen.

Wenn dies auch nur der berühmte Tropfen auf den heissen Stein bedeutet, so sind wir doch erfreut, damit einen kleinen Teil beitragen zu können für die Erforschung dieser heimtückischen Krankheit.»

Informationsveranstaltungen

Auch die Universitätskliniken haben den Parkinson-Tag zum Anlass genommen, um sich für die Bekanntmachung der Parkinsonschen Krankheit einzusetzen. In Basel und in Zürich haben Fachtagungen für Ärzte stattgefunden, am Berner Inselspital, in St. Gallen, in der Westschweiz und im Tessin haben renommierte schweizerische Fachleute an Informationsveranstaltungen für Patienten und Angehörige sowie weitere Interessenten gesprochen. Alle diese Anlässe sind jeweils von 150 bis 200 Personen besucht worden.

Unser herzlicher Dank richtet sich aber auch an die Roche Pharma (Schweiz) AG, die den Mitgliedern der Schweizerischen Parkinson-

vereinigung an diesem besonderen Parkinson-Tag eine ganz spezielle Überraschung bereitet hat. An alle erging die Einladung, sich im späteren Nachmittag des 11. April im Tinguely-Museum zu einer eigens für sie veranstalteten Führung mit anschliessendem Apéritif einzufinden! Auch an diesem Anlass haben rund 200 Personen teilgenommen. Und wer es – besonders als Gruppenmitglied mit einem Einsatz beim Tulpenverkauf – nicht schaffen konnte, der oder die hat Gelegenheit, den Museumsbesuch zu einem späteren Zeitpunkt nachzuholen.

Rencontre romande à Saint Prex

Le 9 avril dernier, 160 personnes, principalement des membres de notre Association et leurs proches, se sont réunis à Saint Prex pour une première rencontre romande d'information.

Les trois sujets traités, à savoir «Nouvelle approche thérapeutique dans le traitement de la maladie de Parkinson» par le docteur Joseph Ghika, neurologue au CHUV, «Les possibilités d'intervention chirurgicale dans la maladie de Parkinson» par le Professeur Heinz Fankhauser et «Approche de la technique de physiothérapie Feldenkrais» par le Dr Karin Diserens et Mme M. Perrochet, physiothérapeute. Ces exposés ont rencontré un vif intérêt et ont suscité de nombreuses questions. Malheureusement l'enregistrement des conférences, demandé à plusieures reprises, n'a pas été prévu, nous ferons mieux la prochaine fois.

Grâce à la générosité d'un groupe local de bénévoles, des boissons chaudes et froides, accompagnées de délicieuses pâtisseries ont pu être servies pendant la pause.

L'intérêt pour une telle manifestation, le cadre splendide au bord du lac et l'accessibilité des lieux nous encouragent à proposer une nouvelle rencontre au printemps 1998. C'est avec plaisir que nous attendons vos suggestions et vos souhaits pour les thèmes à aborder.

Elisabeth Vermeil, vice-présidente ASmP

... e in Ticino

Azione tulipani

Con grande soddisfazione dobbiamo dire che questa azione ha avuto enorme successo. I tulipani sono stati venduti in un baleno, tanto che ne abbiamo ordinati ancora. Nei due punti vendita al mercato di Lugano ed al mercato Cattori di Losone, abbiamo approfittato per distribuire materiale informativo. Non dubitiamo di vederne i frutti.

Concerto del Coro Vox Nova del 12 aprile 1997

Siamo rimasti entusiasti della bravura di questo coro e della varietà del loro repertorio. Ringraziamo di cuore il maestro ed i coristi per essersi offerti spontaneamente di fare questa serata per noi. Speriamo che ci «adottino» ancora. Un grazie anche al parroco Don Mario Pontarolo ed al Consiglio parrocchiale di Comano per averci concesso la bella chiesa, ed ai generosi donatori che hanno dato delle offerte a favore della nostra Associazione.

Conferenza del Dr. Fabio Baronti, Tschugg, del 19 aprile 1997

In sala vi erano dalle 60 alle 70 persone, per lo più familiari e persone dedite alla cura di pazienti di Parkinson.

L'esposizione del Dr. Baronti è stata oltremodo chiara ed esauriente, con un lunguaggio comprensibile anche ai «profani», cosa non sempre ovvia. Vi è stato anche spazio per le domande dei presenti ed il Dr. Baronti ha risposto a tutti, anche privatamente.

Dai primi commente «a caldo» abiamo appurato che tutti sono rimasti molto soddisfatti.

Abbiamo potuto parlare anche della nostra Associazione e di come è organizzata. Ancora una volta è scaturita la necessità di formare un gruppo a Bellinzona e Valli superiori. Stiamo già facendo i passi necessari per la realizzazione di questo desiderio.

Concludendo, possiamo ben dire che il motto «Restiamo in movimento» anche questa volta non è venuto meno.

Graziella Maspero

Réunions du groupe d'entraide de Lausanne et environ:

10 septembre 1997, 14h00 à l'EMS Pré de la Tour à Pully:
«La logopédie dans la maladie de Parkinson: troubles de la parole et de la voix» par Mme Sandrine Hirt, logopédiste.
1er octobre 1997, 14h00 à l'EMS Pré de la Tour à Pully:
«Développement d'un médicament antiparkinsonien» par le Docteur Gachoud de ROCHE PHARMA (Suisse) S.A.

Groupe de gymnastique: dès le 3 septembre 1997, 12 séances, réparties sur trois mois, conduites par un physiothérapeute et un ergothérapeute sont proposées à la clinique de Valmont à Glion.

Renseignements: Mme Elisabeth Vermeil, téléphone 021 721 38 11.